

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/053(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 19.03.2014	Franckesaal	17:00Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.02.2014
- 4 Bürgersprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der
Landeshauptstadt Magdeburg - Fortschreibung 2014 bis 2017
BE: V/02 DS0006/14
- 6 Anträge
- 6.1 Keine Pestizide in Magdeburg A0151/13
BE: Stadträte future! - Die junge Alternative

- | | | |
|-------|---|------------|
| 6.1.1 | Keine Pestizide in Magdeburg
BE: Amt 31 | S0017/14 |
| 6.2 | Tätigkeitsbericht der(/des) Integrationsbeauftragten
BE: DIE LINKE/Menschrechte, Tier- und Naturschutz | A0127/13 |
| 6.2.1 | Tätigkeitsbericht der (/des) Integrationsbeauftragten
BE: Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz | A0127/13/1 |
| 6.2.2 | Tätigkeitsbericht der (/des) Integrationsbeauftragten
BE: V/02 | S0038/14 |
| 7 | 1. Auswertung Fachkonferenz zur Überwindung von Kinder- und Familienarmut in Magdeburg
BE: Amt 51/Frau Borris, Frau Pawletko | |
| 8 | Berichterstattung aus dem Arbeitskreis für "Seniorenfragen und Altenplanung2
BE: Stadtrat Ansorge | |
| 9 | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

- | | |
|----|---------------|
| 10 | Verschiedenes |
|----|---------------|

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ansorge, Jens

Mitglieder des Gremiums

Hofmann, Andrea

Tybora, Jacqueline

Reppin, Bernd

Boeck, Hugo

Heller, Werner

Sachkundige Einwohner/innen

Bühnemann, Bärbel

Poppe, Andreas

Geschäftsführung

Uniewski, Kathleen

Mitglieder des Gremiums

Zimmer, Monika

Giefers, Thorsten

Sachkundige Einwohner/innen

Hildebrand, Jürgen Dr.

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Ansorge, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Einladung erfolgte form und fristgerecht. 5 Stadträtinnen und Stadträte sind anwesend. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.
Abstimmung: 5-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.02.2014

Die Niederschrift vom 19.02.2014 wird in der vorliegenden Form genehmigt.
Abstimmung: 4-0-1

4. Bürgersprechstunde

Es findet keine Bürgersprechstunde statt, da keine Bürger anwesend sind.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg - Fortschreibung 2014 bis 2017 DS0006/14

Frau Sapandowski bringt die Drucksache für das Dezernat ein.
Auf der Grundlage des Suchtkonzeptes für die Jahre 2010 bis 2013 und unter Berücksichtigung des aktuellen Versorgungsstandes zur Suchtkrankenhilfe und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgte die Fortschreibung des Suchtkonzeptes für die Jahre 2014 bis 2017. In die Fortschreibung des Konzeptes wurden Leistungserbringer der Suchtkrankenhilfe über die Fachgruppe Sucht der PSAG Magdeburg einbezogen. Darüber hinaus waren in die konzeptionelle Arbeit der Fachbereich Bürgerservice, das Landesverwaltungsamt und die Polizeidirektion über den AK Suchtprävention einbezogen. Die Datenerfassung und die Fachgespräche, die für die konzeptionelle Fortschreibung erforderlich waren, wurden im November 2013 abgeschlossen. Die Umsetzung des Konzeptes 2010 bis 2013 verursachte jährliche Kosten in Höhe von 262.000 € zur Finanzierung der Suchtberatung (FAG Anteil 156.000 €) und 65.000 € zur Finanzierung anderer suchtbbezogener Hilfen. Für die Jahre 2014 bis 2017 ist für die Landeshauptstadt Magdeburg von keinem zusätzlichen Finanzierungsaufwand auszugehen, wenn Fördermittel und die FAG Mittel des Landes für die Suchtberatung und Suchtprävention zur Verfügung gestellt werden.

Stadtrat Ansorge bedankt sich für den sehr strukturierten Überblick und möchte wissen ob ein Streetworker ausreichend ist und wie die Arbeit des Streetworkers aussieht. Die Tätigkeit des Streetworkers reicht von informeller Kurzberatung über intensive Einzelfallhilfe bis hin zur längeren Begleitung. Über Gespräche mit den Beratungsstellen wird aktuell reagiert und an den Brennpunkten unterstützt. Herr Dr. Hennig informiert, dass der Streetworker für das Gesundheitsamt und die Stadtmission tätig ist. Um erforderliche Maßnahmen möglichst schnell einleiten zu können, ist der Streetworker an die Magdeburger Stadtmission angegliedert. Stadtrat Ansorge bedankt sich für die qualitativ gute Arbeit und stellt die DS0006/14 zur Abstimmung.

Abstimmung: 5-0-0

Die DS0006/14 wird empfohlen.

6. Anträge

6.1.	Keine Pestizide in Magdeburg	A0151/13
6.1.1.	Keine Pestizide in Magdeburg	S0017/14

Zur Stellungnahme der Verwaltung ist ein Vertreter aus dem Amt 31 anwesend. Stadtrat Ansorge hat weiterhin ein Vertreter des Gesundheitsamtes, um Aussagen zur Gesundheitsgefährdung oder Nichtgefährdung abzugeben. Herr Dr. Henning ist vertreten. Der Einsatz von Pestiziden ist in Magdeburg in den letzten Jahren drastisch reduziert worden. Es kann auch sichergestellt werden, dass in Umgebung von Spielplätzen und Schulen keine Pestizide zum Einsatz kommen. Auch auf den verbleibenden kommunalen Flächen werden Pestizide nur in begründeten Ausnahmefällen (z.B. Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners) eingesetzt.

Vollständig auf den Einsatz zu verzichten wird nicht empfohlen, da andere zugelassene Mittel beispielsweise zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners nicht bekannt sind. Dr. Henning informiert, dass es sich bei dem Begriff „Pestizid“ um einen veralteten Begriff handelt. In EU-Richtlinien wird dieser selten verwendet. Pflanzenschutzmittel sind wohl gemeint. Die Zulassung in Deutschland erfolgt erst nach umfangreichem Test. Ein komplexes Verbot im öffentlichen Leben ist nicht möglich (Düngemittel, Desinfektionsmittel, Schimmel). Es kommt auf den maßvollen Einsatz an. Stadträtin Hofmann schließt sich der Meinung von Herrn Dr. Hennig an. Auch der aktuelle Entwicklungsstand und neue Produkte müssen Berücksichtigung finden. Stadtrat Ansorge regt allerdings zur Vorsicht bei neuen Produkten an. Erfahrungsgemäß sind Langzeit getestete Produkte vorzuziehen. Herbizide wäre auch der korrekte Begriff. Dr. Henning weist nochmals auf den richtigen Umgang hin. Wenn die Mittel so eingesetzt werden wie getestet und vorgesehen, besteht keine Gefahr. Stadtrat Boeck sieht auch die Menge als entscheidenden Punkt. Er regt eine Erklärung in der Presse an. Er kann dem Antrag nicht zustimmen. Stadträtin Hofmann ist auch für die Ablehnung des Antrages und für eine mündliche Erklärung in der Stadtratssitzung. Mit dem Verweis auf biologische Produkte.

Stadtrat Ansorge stellt den **A0151/13 zur Abstimmung:**

Punkt 1

Korrektur Begriff – Herbizide

Punkt 2 und 3 kann nicht unterstützt werden, mündliche Stellungnahme in der Stadtratssitzung

Abstimmung: 0-5-1

Der Antrag wird nicht empfohlen

6.2.	Tätigkeitsbericht der(/des) Integrationsbeauftragten	A0127/13
6.2.1.	Tätigkeitsbericht der (/des) Integrationsbeauftragten	A0127/13/1
6.2.2.	Tätigkeitsbericht der (/des) Integrationsbeauftragten	S0038/14

Zur Stellungnahme gibt es keine weiteren Anfragen.

Herr Brüning möchte nochmal klarstellen, dass Herr Coulibaly der Koordinator für Integration und Zuwanderung und Frau Oster die Vorsitzende des Beirates für Integration und Migration der Landeshauptstadt Magdeburg ist

Stadtrat Ansorge stellt den A0127/13/1 zur Abstimmung

Abstimmung: 5-0-0

Der Änderungsantrag wird empfohlen.

Der OB wird beauftragt, die Satzung des Beirates für Integration und Migration dahingehend zu überprüfen und zu überarbeiten, dass die Arbeitsfähigkeit des Beirates mit Blick auf künftige Aufgaben sichergestellt ist.

7. 1. Auswertung Fachkonferenz zur Überwindung von Kinder- und Familienarmut in Magdeburg

Frau Borris und Frau Fahrtmann sind zur ersten Auswertung der Fachkonferenz anwesend. Das Impulsreferat „Kinderarmut – Ursachen, Folgen, Handlungsempfehlungen“, wurde durch Herrn Prof. Michael Klund gehalten. Auszug aus dem Impulsreferat von Herrn Prof. Dr. Klundt

- Gesetzlicher Mindestlohn erhöhter Kinderzuschlag, Wohngeld und Kindergeld, damit Erwerbstätige von Arbeit leben können
- Gebührenfreie öffentliche Bildung von der Kita bis zur Uni
- Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit
- Bedarfsgerechter Hartz-IV-Regelsatz für Kinder, sozial gerechtes Elterngeld
- Wirksame Finanzmarkt-, Vermögen-, Erbschaftssteuer und angehobener Spitzensteuersatz

Es wurde in 4 Workshops zu folgenden Themen gearbeitet:

- Kindertageseinrichtungen in Gebieten mit besonderer sozialer Bedarfslage – Welche besonderen Aufgaben ergeben sich aus Sicht von Kindertageseinrichtungen in sozialen Brennpunkten?
- Wie gelingt es Kindertagesstätten mit Eltern unterschiedlicher sozialer Milieus zum Wohle der Kinder zusammenzuarbeiten?
- Bildung und Teilhabe – (k)eine Chance als Kind oder Mehrarbeit“
- KIMA „Gemeinsam für den Schutz der Kinder „Vernetztes Handeln im Bereich Kinderschutz und Frühe Hilfen in Magdeburg

Zur Auswertung der Fachkonferenz wird eine DS für den Stadtrat und die Ausschüsse erarbeitet.

8. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis für "Seniorenfragen und Altenplanung"

Nachdem die Zielgruppen (ältere Menschen ab 55 Jahre und Personen aus deren privatem Umfeld) Grundsatzziele und Angebote der ASZ evaluiert wurden, hat sich der Arbeitskreis auf seinen letzten Sitzungen mit den abgestuften Einrichtungen der Altenhilfe beschäftigt und festgestellt, dass aufgrund regionaler Besonderheiten und Bedarfe zukünftig eine andere Wichtung von Offenen Treffs und Begegnungsstätten erfolgen sollte. Einige OT, wie in Alt-Olvenstedt oder Altstadt, sollten aufgewertet, andere im System durchaus anders verortet werden inklusive der Berücksichtigung von Angeboten Dritter (Vermieter). Zur Veranschaulichung der Diskussionslage wird diesem Protokoll das (zum Zeitpunkt noch unbestätigte) Protokoll des Arbeitskreises beigelegt, insbesondere um die Problematik der generationsübergreifenden Angebote und die Wichtigkeit der budgetgerechten Finanzierung zu verdeutlichen.

9. Verschiedenes

Herr Brüning informiert über vorgesehene Arbeitskämpfmaßnahmen im Dezernat V vom 24.03. – 28.03.2014. Zur Absicherung der Sprechstunde wurden bereits Absprachen getroffen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge
Vorsitzender

Kathleen Uniewski
Schriftführerin